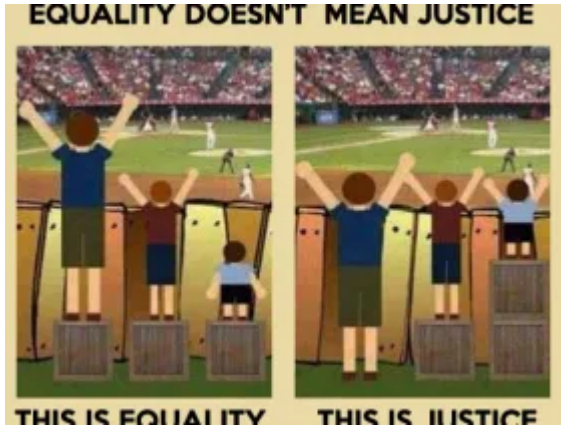


# Korrektur trotz Elternzeit?

Beitrag von „Schantalle“ vom 2. Januar 2017 16:24



Fairness bedeutet nicht, sich aufzuopfern und auf Teufel komm raus äußerlich eine rein theoretische Gleichheit herzustellen.

Nach meiner Erfahrung haben jedenfalls Kollegen, die immer einen Tick zu viel arbeiten, eher den Ruf, anderer Leute Arbeitszeit zu inflationieren. Zumindest wundert sich dann keiner über das Burnout früher oder später und man bleibt nicht unbedingt als der Fairste, sondern als der Sonderlichste in Erinnerung.

Fair ist in einem funktionierenden Kollegium, dass man auch mal die Klausur des anderen korrigiert, wenn der kurz vorm Zusammenbruch steht. Oder dass der Chef die Orga der [Klassenarbeit](#) völlig dem überlässt, dessen Aufgabe sie auch ist. Dein ganzes Umfeld ist nicht fair. Und ich denke das weißt du auch, sonst hättest du die Frage kurz und neutral gestellt und nicht die ganzen Umstände, die bereits zum Ungleichgewicht geführt haben, erzählt. Wenn du dich also für diese Variante entscheidest, dann trag die Entscheidung besser, auch vor den Schülern